

Themen dieses Newsletters, August/September 2024:

- Drei von zweihundertacht, Bericht von Refugio München
- Bericht vom 30jährigen Refugio Jubiläum
- Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat
- Bild des Monats „Chinesische Kunst“
- Flügel der Vielfalt: Prominente und Kinder malen für KOLIBRI
- Benefizkonzert „Musik integriert“ für Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipp

Drei von zweihundertacht

Fachbereich für Kinder und Jugendliche - Jahresbericht 2023

Für den Jahresbericht 2023 stellte Refugio München ein paar der Menschen vor, die bei Refugio München in therapeutischer Behandlung sind. Sie stehen exemplarisch für all die schweren Schicksale der Klient*innen.

Shqipe Krasniqi, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, zögert bei der Frage, ob sie über ein paar ihrer jungen Klient*innen aus dem letzten Jahr erzählen möchte. „Können wir unseren Leser*innen diese harten, traurigen Geschichten wirklich zumuten? Das Problem ist: Alle, die zu mir kommen, haben sehr schlimme Dinge erlebt.“

Die erste handelt von Tian aus Afghanistan. Mit zwölf Jahren musste er mit ansehen, wie die Taliban seinen Vater ermordeten. Er wurde verschleppt, doch ihm gelang die Flucht. Tagelange Fußmärsche entlang an Landstraßen und über Felder. Dann weiter auf einem Boot nach Griechenland. Dort lebte Tian mehrere Jahre auf der Straße.

Auch die Geschichte von Siana aus Eritrea ist schwer zu ertragen. Ihre Mutter starb bei der Geburt. Mit acht Jahren wurde sie eingeschult und mit elf wieder von der Schule genommen, um im Haushalt ihrer Verwandten zu helfen. Mit dreizehn wurde sie mit einem Mann verheiratet, der dreimal so alt war wie sie. Von ihm wurde sie jahrelang misshandelt.

Und dann ist da Beti. Sie ist heute dreizehn. Schon mit neun verlor sie während des Krieges in Syrien fast ihre komplette Familie. Das Mittelmeer überquerte sie mit ihrer



Mutter zusammengepfertcht auf einem kleinen Schlauchboot. Angekommen in Europa fand sie zunächst kein Leben in Sicherheit. Im Camp Moria auf Lesbos erlebte sie Gewalt und den Brand des Lagers im Jahr 2020.

Tian, Siana und Beti. Für den Artikel haben wir die Namen der Jugendlichen geändert, damit sie nicht wiedererkannt werden können. Wenn ihre Geschichten an dieser Stelle enden würden, blieben sie traurig. Doch die drei hatten Glück. Sie sind drei von 208 Kindern und Jugendlichen, die im Jahr 2023 bei Refugio München therapeutisch behandelt wurden.

Nach mehreren Jahren auf der Flucht gelangte Tian über die Balkanroute nach Deutschland und dann über einige Umwege zu Refugio München. In den ersten Therapiestunden erzählte er Shqipe Krasniqi von Albträumen, Angstzuständen und einer tiefen Traurigkeit, die ihn häufig überkam. Im Lauf der Therapie lernte Tian, seine Geschichte in Worte zu fassen und über den Tod seines Vaters zu sprechen. In den letzten Therapiesitzungen sprach er mit Shqipe mehr über die Zukunft. Der Therapeutin ist wichtig, dass Tian nicht in einer Opferrolle bleibt. Heute ist er 18. Im Sommer 2023 schaffte er seinen qualifizierenden Hauptschulabschluss. Im Anschluss hat er eine Ausbildung zum Krankenpfleger begonnen.

Auch Siana gelang die Flucht nach Deutschland. Sie erhielt einen Platz in einer Jugendhilfeeinrichtung. Ihre Bezugsbetreuerin meldete sie bei Refugio München an. In der Therapie lernte Siana, mit ihrer Geschichte und Krankheits-Symptomatik umzugehen. Durch die Therapie gelangte sie zu einer für sie ganz neuen Erkenntnis: Sie kann selbst Entscheidungen treffen und ihrem Leben eine Richtung geben, die ihr gefällt. Die heute Sechzehnjährige beginnt gerade die Ausbildung zur Krankenschwester. Therapiestunden braucht sie nur noch gelegentlich.

Auch Beti gelang die Flucht nach Deutschland. Doch fast jede Nacht wachte sie schreiend auf und musste von ihrer Mutter beruhigt werden. Die Erinnerungen an die Überfahrt im Schlauchboot und die Gewalt im Flüchtlingscamp verfolgten sie in ihren Träumen. In den Therapiesitzungen lernte sie, einen Umgang mit ihren Alpträumen und ihrer Trauer zu finden. Ihre Mutter erhielt parallel einen Platz in unserem Elterntraining bei Refugio München und lernte, ihre Tochter besser zu unterstützen. Seit der Therapie haben sich Betis Schulnoten verbessert und sie fühlt sich wohl in der Klasse.

Gerade junge Menschen, die zeitnah nach ihrer Ankunft in Deutschland therapeutische Hilfe erhalten, können ihrem Leben eine komplett neue Richtung geben und innerhalb kurzer Zeit hier Fuß fassen. Dabei brauchen sie dasselbe wie alle Kinder, weiß Shqipe Krasniqi: „Es sind ganz selbstverständliche Dinge: Wertschätzung, Verständnis dafür wie sie sind und natürlich brauchen sie Sicherheit“. Tian, Siana und Beti haben sie gefunden.

30 Jahre Refugio

Rund 500 Gäste waren auf der Feier zum 30jährigen Bestehen von Refugio München, darunter einige aus dem Stadtrat München, dem bayerischen Landtag und Vertreter*innen aus Behörden, Politik und anderen Organisationen sowie Verbänden. Münchens dritte Bürgermeisterin Verena Dietl und der Integrationsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung sprachen ein Grußwort. Zum interaktiven Programm gehörten vier Stationen:

- Die Refugio Kunstwerkstatt: Graffiti- und Fotoworkshop und eine Ausstellung von Kunstwerken aus den Gruppen.
- Refugio München von den Anfängen bis heute: Ein Interview mit der Gründerin Anni Kammerlander und dem langjährigen Vorstand Markus Weinkopf sowie eine Lesung.

- Psychosoziale Hilfen für Menschen mit Fluchterfahrung in der Praxis: Die vielfältigen Angebote von Therapie über soziale Beratung, muttersprachliches Elterntraining, Forschung oder Früherkennung.
- Das Leben zurückerobern – Traumatisierung bei Kindern und Erwachsenen: Zwei Psychotherapeut*innen bringen im Dialog und Diskurs das Thema Trauma und deren Folgen näher.



Im Anschluss gaben zwei Künstlerinnen der Refugio Kunstwerkstatt zwei ihrer selbst komponierten Lieder zum Besten und das Konzert von Kokonelle und The Peach Cans war der Abschluss einer gelungenen Feier.

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat
Alle zwei Monate, jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 19 Uhr
bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C Kolibri auf Radio
Lora/Fremde Heimat

Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.



Darüber hinaus werden thematische Aspekte aufgegriffen, die für das Zusammenleben einer humanen, offenen, multikulturellen Gesellschaft wichtig sind.

Gespräch am 16.07.24 – mit Lea Scholle vom Verein „Sprachbewegung“
 „Sprache ist in Bewegung, Sprache bewegt. Bewegung spricht.“



Am 16.07. 2024 sprach Renate Bürner mit der Regisseurin und Kulturpädagogin Lena Scholle über den Verein Sprachbewegung, unter dessen Dach sich zahlreiche Projekte versammeln. Sie alle richten sich an junge Menschen v.a. in Mittel- und Grundschulen, in Förderzentren, denen der Zugang zu kultureller Bildung aus finanziellen oder anderen Gründen fehlt, die sich auch in der deutschen Sprache noch nicht zuhause fühlen. Sie sollen Schreiben in all seiner Kreativität erfahren, als Möglichkeit sich auszudrücken und andere teilhaben zu lassen an den eigenen Ideen und Gefühlen. Die Teilnehmer*innen schreiben Drehbücher, die verfilmt werden, entwickeln Theaterstücke, die inszeniert werden, gestalten Hörspiele und Poetry Slams – alles unter dem Motto: „Das, was du im Kopf hast, möchten wir hören.“

Zu den neuen Projekten zählt „Klare Worte – aber respektvoll“, eine Initiative für gewaltfreie Sprache, aber auch die „Räte Rep“. In diesem beeindruckenden Projekt bestimmen Schüler*innen einer Schule unter Mitwirkung des gesamten Lehrkörpers einen Tag lang, was sie mit wem lernen wollen. Die Jugendlichen bereiten diesen Räterepublik-Tag 3 Monate lang vor.

In dem Projekt „Spot on“ wird eine inclusive Bühne allen interessierten Jugendlichen mit Lust an einem öffentlichen persönlichen Auftritt zur Verfügung gestellt. Und im September werden ukrainische und Münchner Jugendliche in der Natur über ihre Erfahrungen und Gefühle schreiben. Mit diesen Texten wird ein Musikvideo gedreht. Wir sind gespannt auf „Art and Nature“.

Als Podcast können Sie diese Sendung, sowie alle bisherigen Sendungen auf unserem [YouTube Channel](https://www.youtube.com/channel/UC...) nachhören. <https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>
Jetzt auch auf **Spotify**

Benefizverkauf: Flügel der Vielfalt: Prominente und Kinder malen für KOLIBRI

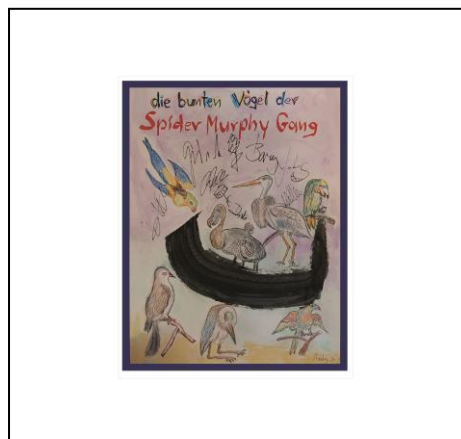
Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums von KOLIBRI haben wir zahlreiche prominente Persönlichkeiten gebeten, uns als Zeichen ihrer Solidarität mit der Arbeit unserer Stiftung einen Kolibri oder andere geflügelte Wesen zu malen.

Unsere Mitglieder Renate Bürner-Kotzam und Walter Kuhn haben aus den zahlreich eingegangenen Kunstwerken, ergänzt durch Beiträge von der Refugio-Kunsttherapie-Werkstatt sowie erläuternden Texten ein Booklet von 84 Seiten zusammengestellt, das nun zu Gunsten von KOLIBRI verkauft werden soll.

Wenn Sie also neugierig sind auf die Vögel von Friedrich Ani, Cornelia Funke, Uschi Glas, Katrin Müller-Hohenstein, des Oberbürgermeisters Dieter Reiter, der Spider Murphy Gang, von Lea Singer, Konstantin Wecker und anderen prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Medien, Kunst und Kultur

dann wäre es uns eine Freude, wenn Sie diese fröhliche und einmalige Zusammenstellung unter Nennung Ihrer Versandadresse bei uns bestellen würden, unter:

Kontakt@kolibri-kunst-kabinett.de



Hier als Beispiel das von der Spider Murphy Gang gemalte Vogelbild.

Der Preis beträgt 15 Euro (bei Versand zusätzlich 2 Euro für Porto und Verpackung). Da alle Arbeiten ehrenamtlich geleistet wurden, sind hierin ca. 10 Euro an Spende für Kolibri enthalten.

Die Auslieferung erfolgt ab Anfang September. Den Sendungen liegt eine Rechnung bei, damit Sie den Betrag gerne auch mit einer zusätzlichen Jubiläums-Spende überweisen können.

Versteigerung

Die in dem Booklet abgebildeten Originale können Sie auch im Rahmen einer Internet-Versteigerung erwerben. Ihre Gebote hierfür nehmen wir bis zum 9. Oktober 24 Uhr an die o.g. Mailadresse an. Weitere Informationen hierzu sind ebenfalls dem Booklet (S. 80)

zu entnehmen bzw. können erfragt werden bei Walter Kuhn. Sie erreichen ihn unter der gleichen Mailadresse:

Kontakt@kolibri-kunst-kabinett.de

Bild des Monats aus dem KOLIBRI-KUNST-KABINETT

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt von „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an. Der Erlös wird von den Eigentümern komplett oder zum größten Teil zur Finanzierung unserer Projekte gespendet. Unter www.Kolibri-Kunst-Kabinett.de finden Sie weitere wertvolle Bilder, die Sie zur Unterstützung unserer Projekte erwerben können.

Chinesische Kunst

Eine Sammlerin hat dem Kolibri-Kunst-Kabinett eine größere Zahl an wunderbaren chinesischen Tuschezeichnungen, Scherenschnitten und Rollbildern zur Verfügung gestellt und angeboten, im Falle des Verkaufs den kompletten Erlös an unsere Stiftung zu spenden.

Die hier gezeigten Bilder des in China bekannten und sehr anerkannten Künstlers Liu Bin sind nur Beispiele. Einige weitere Werke finden Sie unter „Neuzugänge“ auf unserer Website www.kolibri-kunst-kabinett.de



Liu Bin

Wurde 1955 in Hangzhou in der chinesischen Provinz Zhejiang geboren. Er hat sich als Kalligraph, Siegel-schneider und Tuschemaler einen Namen gemacht und ist u.a. Mitglied der Xiling Akademie für traditionelle Kunst in Hangzhou, wo er jahrzehntelang in leitender Funktion tätig war. Heute arbeitet er als freier Künstler. Seine Bilder werden seit Jahren auch in Europa ausgestellt.

Preis pro Zeichnung:
350 Euro mit Rahmen



Bei Interesse an einzelnen Bildern oder auch der kompletten Sammlung wenden Sie sich bitte an Dr. Walter Kuhn unter Kontakt@kolibri-kunst-kabinett.de

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Samstag, 28. September 2024, 19 Uhr
Kolibri-Benefizkonzert „Musik integriert“ der Neuen Philharmonie München
Ort: Herkulesaal der Residenz

Kolibri freut sich sehr, wieder ein Benefizkonzert im Herkulesaal ankündigen zu können. Es findet nun bereits zum siebten Mal in Kooperation mit der Neuen Philharmonie München statt.

Programm

R. Schumann, Manfred Ouvertüre
C. Schumann, Klavierkonzert
J. Brahms, Symphonie Nr. 1. (am Klavier Freddy Kempf)
Dirigent: Simon Edelmann

Wir hoffen, Sie mit Ihren Familien und Freund*innen dabei begrüßen zu können. Bitte bestellen Sie schon jetzt Ihre Karten zu 20//30//40 Euro über ticket@kolibri-stiftung.de

Musik integriert

Die globale politische Lage führt zu immer neuen Fluchtbewegungen, die auch in München die Zahl der geflohenen jungen Menschen weiter wachsen lässt. Wir werden wie in den vergangenen Jahren etwa 500 jugendliche Geflüchtete und Migrant*innen, ihre Klassenkamerad*innen und Betreuer*innen zu diesem Konzert einladen. **Wenn Sie dafür Kartenpatenschaften (pro Karte 20 Euro) übernehmen möchten, vermerken Sie dies bitte bei Ihren Kartenbestellungen.** Herzlichen Dank dafür!

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Sonntag, den 04. August 2024, 15 bis 17 Uhr
2. SommerHofKonzert mit der Gruppe „Mame Losh“
Ort: Auf der Terrasse vom Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz,
Bayerischzellerstr. 5, München

Die Gruppe Mame Loshn spielt für Sie Klezmer – eine Musik, die tanzt, singt und die Freude und Trauer des Lebens ausdrückt.

Pause mit Kaffee und Kuchen und dann weiter bis 17 Uhr Musik.

Der Eintritt ist frei!

Spenden erbeten

Mail: kathrinneumann@viertelpunkt.org,

Tel: 089/53 71 02

Veranstalter: Projekt Viertelkontakt, FAD e.V. Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen

Samstag, 21. September 2024, ab 10.30 Uhr
Studientag zum Thema "Fundamentalismus in Christentum, Judentum und Islam"
Ort: Freimanner Moschee

Referenten:

**Dr. Rainer Oechslen, früher Islambeauftragter der Ev. Landeskirche Bayern
Marwan Al-Moneyyer, Imam des Deutschen Muslimkreis an der Freimanner
Moschee**

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ist eine intensive Auseinandersetzung speziell mit dem Fundamentalismus im Islam vorgesehen. Marwan Al-Moneyyer wird von den historischen Hintergründen seines Entstehens berichten und versuchen klar zu machen, wie Menschen in unserer Mitte in diesen Sog geraten können. Am Ende stellt er die Frage, was müsste in der deutschen Gesellschaft anders sein, damit es nicht soweit kommt.

Anmeldung: Mail: kathrinneumann@viertelpunkt.org, Tel: 089/53 71 02
Kostenbeitrag 7 Euro (inklusive Mittagessen), Spenden willkommen.

Buchtipp:

**Herrad Meese, Cornelia von Schelling, Waltraud Volger:
Die Schatten der Vergangenheit besiegen**

Verlag BUCH & media, 2024, 168 Seiten, 22,90 Euro



In unterschiedlichen Kontexten begegnen uns Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. So gut wie nie ahnen wir, welche bittere und gewaltsame Erfahrungen sie in ihrem Heimatland und auf ihrer Flucht erlebt haben. Sechs Geflüchtete haben Cornelia von Schelling und Waltraud Volger einen Blick hinter ihre nur scheinbar normale Welt gestattet. In zahlreichen Treffen haben sie ihnen ihre schmerzhaften Geschichte anvertraut - warum es keine Alternative zur Flucht aus ihrem Land gab und zu welchen tiefen psychischen Verstörungen das geführt hat. Die Schatten der Vergangenheit erschweren Geflüchteten ein einigermaßen sicheres, normales Leben. Refugio München, das Beratungs- und Behandlungszentrum für Menschen mit Fluchterfahrung, ermöglicht ihnen, einen Weg dahin zu finden: mithilfe professioneller psychosozialer, therapeutischer und pädagogischer Arbeit sowie der systematischen Einbeziehung der Prägungen der Geflüchteten durch deren kulturelle Wurzeln. Sieben Texte zeigen diese Angebote von Refugio München in Theorie und Praxis.

Bitte helfen Sie mit!

Kolibri
Interkulturelle Stiftung

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Über die Verwendung dieser Spenden legen wir umfassend Rechenschaft ab.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können,
spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für
Sozialwirtschaft:**
IBAN DE62 3702 0500 0008 8136 00- BIC BFSWDE33MUE



oder per Paypal

Impressum/Herausgeber: Kolibri - interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner,
Katrín Hoffmann, Zane Potasa
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben
haben.

Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an
datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)
- [Spotify](#)

